

FRIEDRICH-LEOPOLD-WOESTE-GYMNASIUM

GYMNASIUM DER STADT HEMER



Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium
Albert-Schweitzer-Straße 1 • 58675 Hemer

An den Klimamanager der Stadt Hemer
Herrn Martin Rabe
Hademareplatz 44
58675 Hemer

Tagebuch

Telefon +49 2372 9491-60/61
Telefax +49 2372 9491-66
E-Post schulleitung@woeste.org
Internet www.woeste.org

Anschrift Albert-Schweitzer-Straße 1
58675 Hemer

31.12.2015

nachrichtlich an den Leiter des Amts 65
Herrn Heinz Kißmer

„Energiesparen macht Schule“

Sehr geehrter Herr Rabe,

in der Lehrerkonferenz vom 01.12.2015 haben Sie gemeinsam mit Vertretern der Firma „e&u energiebüro“ das o.a. Projekt vorgestellt.

Die nach dieser Vorstellung und im Nachgang zur Konferenz geführte Diskussion im Lehrerkollegium des Woeste-Gymnasiums hat zu folgenden Ergebnissen geführt:

- Grundsätzlich wird die Mitarbeit in dem Projekt klar befürwortet; in einer Abstimmung hat sich das Kollegium mit deutlicher Mehrheit für einen Vertragsabschluss ausgesprochen.
- Andererseits wird mit großem Nachdruck in Frage gestellt, ob selbst intensive pädagogische Bemühungen die Schülerschaft erreichen können, wenn der bauliche und energetische Zustand der Schulgebäude derart stark bei Eltern, Schülern und Lehrern in der Kritik steht, wie es zur Zeit nach einem Jahrzehnt mangelnder Zuwendung durch die städtischen Bauunterhaltung der Fall ist.
- Da das Hochbauamt zugesagt hat, dass im Jahr 2016 wenigstens die Fenster der Westfront des so genannten „Neubaus“ (Baujahr 1975) ersetzt werden und diese Maßnahme in ein energetisches Sanierungsgesamtkonzept für den gesamten „Neubau“ eingebettet werden soll, ist es mehr als fraglich, ob das Jahr 2016 ein gutes Jahr für einen Start des Energiesparprojektes ist.

Aufgrund der aufgeführten Aspekte bitte ich Sie, mit dem Amt 65 die Sinnhaftigkeit eines Projektstarts abzuklären. Zur Vereinfachung des Informationsflusses sende ich dieses Schreiben in Kopie an Herrn Kißmer. Ich gehe davon aus, dass der Amtsleiter über das Projekt und den Vertragstext detailliert informiert ist.

Sollte der Projektstart wie bei der Gesamtschule vertagt werden, kann ich Ihnen zusichern, dass die Zustimmung und das daraus resultierende Engagement im Kollegium dann erheblich größer sein werden, als es zur Zeit der Fall ist.

Mit freundlichen Grüßen

(Ulrich Vielhauer, OstD)